

An den
Vorsitzenden des Haupt- und Finanzausschusses und des Rates der Stadt Velbert
Herrn Dirk Lukrafka
Thomasstraße 1
42551 Velbert

Velbert, den 01.03.2025

Sehr geehrter Bürgermeister Lukrafka,
für die nächste Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses und den Rat der Stadt Velbert
beantragen wir den Tagesordnungspunkt:

Möglichkeiten zur Ansiedlung eines Pflegeheims auf dem ehemaligen Hertie-Gelände

und beantragen dazu:

1. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob die Errichtung eines Pflegeheimes auf dem Gelände des ehemaligen Hertie-Geländes an der Friedrichstraße 226, 42551 Velbert, grundsätzlich möglich ist und welche vorbereitenden Maßnahmen hierfür ggf. von Seiten der Stadt zu ergreifen wären. Dabei ist auch zu prüfen, ob eine Teilung des Grundstücks für eine teilweise Nutzung als Pflegeheim bei etwaigen Betreibern oder Investoren auf Interesse stößt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, Gespräche mit potenziellen Investoren, Betreibern von Pflegeeinrichtungen zu forcieren und zu führen, um das Interesse an einer entsprechenden Nutzung zu eruieren und mögliche Umsetzungsperspektiven zu erarbeiten. Der Haupt- und Finanzausschuss sowie der Ausschuss für Stadtplanung und Mobilität sollen regelmäßig über eine mögliche Entwicklung des Geländes informiert werden.
3. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob eine Beteiligung der Stadt an einem möglichen Bauprojekt, ggf. auch über eine Tochtergesellschaft rechtlich und finanziell darstellbar ist.

Begründung:

Das ehemalige Hertie-Gelände in der Velberter Innenstadt steht seit Jahren leer und bietet erhebliches Entwicklungspotenzial. Da die Stadt Velbert selbst keine direkten Maßnahmen zum

Betrieb einer Pflegeeinrichtung ergreifen kann, sollte geprüft werden, ob durch positive Rahmenbedingungen eine private Investition für diesen Zweck attraktiv werden kann.

Ein Pflegeheim an diesem Standort würde sich ideal in die Umgebung einfügen. In unmittelbarer Nähe befinden sich zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten, darunter Supermärkte und Drogerien, die eine eigenständige Versorgung der Bewohnerinnen und Bewohner erleichtern. Auch medizinische Einrichtungen wie Arztpraxen, Apotheken und Physiotherapiepraxen sind fußläufig erreichbar, sodass eine wohnortnahe gesundheitliche Betreuung gewährleistet werden könnte. Zudem ist das Gelände durch den öffentlichen Nahverkehr gut angebunden, wodurch sowohl Angehörige als auch das Pflegepersonal eine unkomplizierte Erreichbarkeit hätten. Neben der funktionalen Infrastruktur bietet die Innenstadt mit ihren Cafés und Begegnungsstätten zudem Möglichkeiten für soziale Teilhabe und eine aktive Freizeitgestaltung.

Die Prüfung einer möglichen Nutzung für s eine Pflegeeinrichtung würde nicht nur einen Beitrag zur Belebung der Innenstadt leisten, sondern auch auf den perspektivisch steigenden Bedarf an Pflegeplätzen in Velbert reagieren. Angesichts der demografischen Entwicklung ist es entscheidend, frühzeitig geeignete Standorte zu identifizieren, um die Versorgung älterer Menschen langfristig sicherzustellen.

Freundliche Grüße

gez.
Andreas Kanschat
Fraktionsvorsitzender

Nico Schmidt
Fraktionsvorsitzender